

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 68 (1942)

**Heft:** 13

**Rubrik:** Die Seite der Frau

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

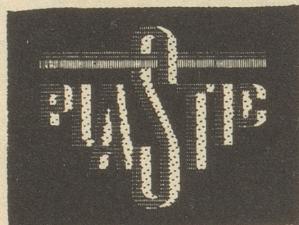
**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### **Das PLASTIC-Tailleur**

besitzt die gleichen Vorzüge wie der PLASTIC-Herrenanzug, vor allem den plastischen Sitz, durch die „auf Form“ gearbeitete und auf das Genaueste dem Brustteil angepasste plastische Einlage.



Nicht teurer als ein gewöhnliches Tailleur!

Erhältlich in folgenden führenden Geschäften:

**Zürich:** Jelmoli **Basel:** Eska **Bern:** Fueter A.-G.  
**St. Gallen:** W. Glaus **Lausanne:** Bonnard & Cie. S.A.  
**Genf:** Au Grand Passage

Aarau: C. Müller **Baden:** Laube & Gsell **Bülach:** A. Wurmser  
Cham: Geschwister Widmer **Flawil:** S. Braunschweig  
Frauenfeld: O. Stutz-Egli **Kreuzlingen:** E. Hafen  
La Chaux-de-Fonds: Rehwagen **Locarno-Muralto:** C. Tedaldi  
Meiringen: A. Neiger **Marligny:** Ducrey Frères  
Ober-Uzwil: S. Braunschweig **Olfen:** J. Bernheim  
Peseux-Neuchâtel: F. Moine **Rapperswil:** C. Schnyder  
Schaffhausen: Wurmser & Gidion **St. Imier:** Wolfender & Cie.  
Wald [Zch.]: Herm. Kunz **Wattwil:** M. Grünnder  
Wil [St.G.]: Guggenheim & Co. **Winterthur:** Biedermann & Co.  
Vevey: Lido **Zofingen:** W. Stauffer

Fabrikanten: PLASTIC A.G., ZURICH, LIMMATSTRASSE 210

# DIE SEITE

### **Der Fachmann hat immer recht**

Frau Lichnowsky hat seinerzeit großen Erfolg gehabt mit ihrem Buch «Kampf mit dem Fachmann». Auch mich haben die Geschichten sehr gefreut, aber mein Gelächter war rein platonisch. In Wirklichkeit würde ich mich nie gefrauen, mit einem Fachmann zu kämpfen. Ich gehorche ihm blind und sklavisch. Ob er nun Coiffeur ist und mir die Dauerwelle ein Viertelstündchen zulange röstet, so daß die Haare nachher abbrechen, oder ob er Uhrmacher ist, und mir meine Uhr dergestalt reinigt und repariert, daß sie nachher nie mehr richtig geht, oder ob er Schneider ist und sich über meine Versicherung, daß die Jacke im Rücken eine Falte werfen wird, großzügig hinwegsetzt, mit dem Resultat, daß die Jacke dann wirklich eine Falte wirft, — also wie immer: ich habe dann doch das Gefühl, daß dies alles so sein muß, denn wofür ist der Fachmann sonst Fachmann?

Es ist noch lang kein Jahr her, seitdem ein Fachmann, und zwar ein „offizieller“, mir fachmännisch zugeredet hat, es sei jetzt allerhöchste Zeit, meinen alten und lächerlichen Gasbadeofen durch einen elektrischen Boiler zu ersetzen. Denn warum abhängig sein vom Ausland, wenn man alles sauber, sicher, billig und schön auf autarkisch haben könnte? Und vor allem werde es in absehbarer Zeit überhaupt aus sein mit dem Gas.

Natürlich wollte ich gern unabhängig sein vom Ausland, und, nachdem ich die Häupter meiner Lieben gezählt hatte, mußte ich dem Fachmann rechtheben: die Aussicht, eines Tages ohne warmes Wasser dazustehn, war unerträglich. Ich setzte mich mit dem Hauseigentümer in Verbindung und er hatte ein Einsehen. Im Sinne der Unabhängigkeit und der Autarkie, und ein bißchen auch der Sicherheit der Warmwasserversorgung, wurde mein alter Gasbadeofen, der zwar immer funktionierte, sich dabei aber so launisch und explosiv gebärdete wie eine Primadonna, durch einen elektrischen Boiler ersetzt. Hierauf wurde dieser Boiler infolge Mangels an Elektrizität außer Betrieb gesetzt, und die Gasbadeofenbesitzer unter meinen Bekannten lächeln, unautarkisch und auslandabhängig, aber schadenfreudig und selbstzufrieden. Sie alle baden zweimal am Tag.

Ich aber sitze da mit meiner verbrannten Dauerwelle, meiner kaputten Uhr, meiner verschnittenen Tailleurjacke und meinem eiskalten Leitungswasser, und habe nichts mehr, außer meinem unferschütterlichen Glauben an den Fachmann.

Diesen Glauben erhalte ich aufrecht durch Genuß von viel heißer Suppe, Tee und solchen Dingen. Die habe ich nämlich noch und damit ist es so: Derselbe Fachmann hatte mir zugesetzt, ich solle auch meinen Gaskochherd durch einen elektrischen ersetzen. (Es ist offenbar so, daß, je mehr elektrische Apparate man abstellen kann, desto größer die Einsparung, und je mehr man installiert, desto mehr kann man abstellen, das sieht hoffentlich jeder ein.) Diesen elektrischen Herd riet der Fachmann mir nicht nur an, sondern er stellte mir überdies eine Subvention dafür in Aussicht. Von Subventionen hatte ich immer nur gehört, aber bekommen hatte ich noch nie eine. Es war eine verlockende Sache. Jedoch der Vermieter wollte nicht, und da die öffentliche Verwaltung sich weigerte, mir das Kochgeschirr ebenfalls auf dem Subventionswege anzuschaffen, kam ich schließlich von dem Erneuerungsprojekt wieder ab.

Da kuche ich nun also auslandabhängig mit Gas. Wie lange noch, wenn alle meine Bekannten zweimal am Tag baden und außerdem ihren ganzen, vormals elektrifizierten Familien- und Freundekreis zum Baden einladen?

Aber mir ist nicht bange. Es findet sich dann bestimmt wieder ein Fachmann, der mir etwas Neues vorschlägt, was man hinterher wieder abstellen kann, oder eine Behörde, die mir warnend zuruft: «Wer nicht rohkösteln kann, schadet der Heimat.»

Und ich werde mich wiederum strikte dranhalten, weil der Fachmann doch immer recht hat.

Bethli.

### **Einleuchtend**

Ein Artikel im «Easton Express» trägt als Schlagzeile: «Steigende Nachfrage nach größereren Nummern in Damenschuhen», und darunter: «Wahrscheinlich infolge Größerwerdens der Füße.»

Warum so zögernd? Es geht doch nichts über ein wahrhaft einleuchtendes Argument.

## **Jede Conserverbüchse zurückgeben!**

Das Blech wird rar. Darum die Conserverbüchsen nach Gebrauch sofort reinigen, trocknen u. zurückgeben. Jedes Lebensmittelgeschäft vergütet für  $\frac{1}{2}$  Büchsen 5 Rp., für  $\frac{1}{2}$  Büchsen (nur hohe) 3 Rp.

**Conserverfabrik Benzburg**

# DER FRAU

## Wo ist der Skilehrer

der mich und meine liebe Tante mit Anstand und Grazie sturzfrei Skifahren lehrt????

Es wird weniger auf hohes Honorar als auf gute Behandlung (nicht familiär) gesehen.

Offeren an Helvetia

## Grenfell heiratet

«Nichts in meinem zufallsreichen Dasein war so zufällig, wie meine Heirat. Meine Forscherläufigkeit hatte mich von jeher so sehr in Anspruch genommen, daß der Gedanke an Frau und Heirat gar keinen Platz in meinem Leben fand. Dann,

am zweiten Tag nach der Abreise von England, entdeckte ich „Sie“ auf dem Deck der „Mauretania“.

Ich wußte nichts von ihr, als daß sie schön war und daß sie mir gefiel. Das langte, und ich war ganz verblüfft, als sie meinen Antrag mit dem Einwand beantwortete: „Sie kennen ja nicht einmal meinen Namen!“ (Leben und Seefahren in Labrador hatten mich dazu dressiert, erst zu handeln und nachher zu denken.)

„Das spielt keine Rolle“, erklärte ich dem jungen Mädchen, «mich interessiert nur, wie Sie in Zukunft heißen werden.»

(Sir Wilfred Grenfell:  
Vierzig Jahre Labrador.)

NB. Grenfell heiratete die «Unbekannte» 1909. Sie begleitete ihn nach Labrador und die beiden lebten und arbeiteten zusammen in vorbildlicher Ehe, dreißig Jahre lang



**Das Früchtchen**

„Was? I Min Bueb heb bi Ihne e Schybe kabuigmacht? I Wereded Sie nüd frech susch chum ich übere und schlag Ihne au grad eini z'säme!“



E gueti Idee! — Jetzt, wo es Fett und Öl sparen heisst, ... 2—3 mal in der Woche Kartoffelsalat, feinen warmen ASTRA-Kartoffelsalat ... mit der guten Salatsauce ASTRA. Ganz prima auch zu Randen-, Rübbli- und Kabissalaten, die so gesund und billig sind.

## Salat-Sauce ASTRA

öl- und fettfrei, aber erstklassig wie alle ASTRA-Produkte

## Wer an Erkrankung

der Verdauungsorgane, Magenkatarrh und -erschlaffung, Magenübersäuerung u. Verstopfung leidet, wende sich an das

Medizin- u. Naturheilinstitut Niederurnen

(Ziegelbrücke) Gegr. 1903  
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs



BEI VERSTOPFUNG  
**DARMOL**  
die gute Abführ-Schokolade  
Fr. 1.20 die 32 Tabletten  
in Apotheken

## Rasche Hilfe bei Gliederschmerzen,

Rheuma, Nervenschmerzen, Kopfschmerzen, bringen Turbin-Dovaltabletten, 40 Tabletten Fr. 2.— Erhältlich in allen Apotheken. — Biochemische Laboratorien A. G., Zürich 6.



Weine nicht,  
Du wirst bestimmt  
wieder schlank  
durch die  
unschädlichen  
Boxbergers  
**Kissinger**  
Entfettungs-Tabletten

Gratismuster unverbindlich durch La Medicalia S. A.  
Kissinger-Depot Basel 12